

Bisherige Gäste:

*Prof. Dr. Gesine Schwan,*  
 ehem. Präs. d. Europa-  
 Univ. VIADRINA

*Dr. Hanna-Renate Laurien,*  
 ehem. Präs. d. Berliner  
 Abgeordnetenhauses

*Freya Klier,*  
 Schriftstellerin  
 und Regisseurin

*Inge Deutschkron,*  
 Journalistin und  
 Schriftstellerin

*Dr. Rita Kuczynski,*  
 Journalistin und  
 Schriftstellerin

*Jens Sparschuh,*  
 Hörspielautor und  
 Schriftsteller

*Dr. Hubertus Knabe,*  
 Historiker und Ge-  
 denkstätten-Leiter

*Prof. Dr. Arnulf Baring,*  
 Jurist, Historiker  
 und Publizist

*Christoph Hein,*  
 Schriftsteller und  
 Bühnenautor

*Prof. Dr. Richard Schröder,*  
 Theologe und Hoch-  
 schullehrer

*Prof. Dr. Rita Süßmuth,*  
 ehem. Bundestags-  
 präsidentin

*Harald Martenstein,*  
 Kolumnist und Autor

*Konrad Weiß,*  
 Publizist, Regisseur  
 und Bürgerrechtler

*Prof. Dr. Jutta Limbach,*  
 ehem. Präs. des Bun-  
 desverfassungsgerichts

*Dr. Joachim Gauck,*  
 ehem. Bundesbeauf-  
 tragter d. Bundesreg.

*Jakob Hein,*  
 Schriftsteller und Arzt

# Jeden Tag ein neuer Gesetzesentwurf

## Ehemaliger DDR-Ministerpräsident Gast der 17. Stadtgespräche

Der Abschied ist musikalisch: Nach 199 Tagen Regierungszeit spielt am Abend vor der Wiedervereinigung das Gewandhausorchester unter Leitung von Kurt Masur Beethovens Neunte Symphonie im Berliner Schauspielhaus. Die Rede hält Lothar de Maizière, der erste und letzte frei gewählte DDR-Ministerpräsident. Die kurze Zeit seiner Übergangsregierung ist begleitet von einem enormen Arbeitspensum, sich fast täglich überschlagenden Ereignissen und der wesentlichen Erkenntnis, „das eine Teilung [...] nicht ohne *Teilen* überwunden werden“ kann. In Finsterwalde wird de Maizière aus seinem aktuellen Buch „Ich will, dass meine Kinder nicht mehr lügen müssen“ lesen.

In weniger als sechs Monaten werden dem damaligen Ministerpräsidenten mehr als 750 Vorlagen zur Entscheidung vorgelegt, darunter etwa 230 Gesetzesentwürfe. Der Ministerrat hält von April bis Oktober 1989 insgesamt 32 Sitzungen mit durchschnittlich vier Stunden ab. In kritischen Momenten sucht de Maizière immer wieder die Zuflucht in die Musik. Und so ist auch die Neunte Symphonie sein ganz persönlicher Wunsch, da er zeigen will, dass die Ostdeutschen einen wichtigen Teil deutscher Kultur einbringen. Das Spielen Beethovens Stück zu besonderen Anlässen war einst im Leipziger Gewandhaus entstanden.

Nach Jakob Hein ist bei den siebzehnten *Finsterwalder Stadtgesprächen* der Jurist und letzte DDR-Ministerpräsident Dr. Lothar de Maizière zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleisten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von € 25,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck von Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmarketing e. V. (Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531/717830, Fax 717831) bis zum 23.11.2011 erforderlich.

**Informationen/Rückfragen:** Sängerstadtmarketing e. V., Veit Klauke, Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. (03531) 717830, [www.fensterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung](http://www.fensterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung), E-Mail [info@finsterwalder-stadtgespraeche.de](mailto:info@finsterwalder-stadtgespraeche.de)

**Veranstaltungsort:** Finsterwalder Stadtgespräche am 26.11.2011 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

**Anfahrt:** □ Bahn: Stdl. Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hbf/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, □ Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)